

Begin Again. Fail Better preliminary drawings in architecture (and art)

Kunstmuseum Olten, 1. Juni bis 25. August 2024

Vernissage und Fest: Freitag, 31. Mai, 18.30 Uhr

Die Kurator:innen, die Architekt:innen und das Künstlerduo sind anwesend.

«Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better. First the body. No. First the place. No. First both. Now either. Now the other. Sick of the either try the other. Sick of it back sick of the either. So on. Somehow on. Till sick of both. Throw up and go. Where neither. Till sick of there. Throw up and back. The body again. Where none. The place again. Where none. Try again. Fail again. Better again. Or better worse. Fail worse again. Still worse again. Till sick for good. Throw up for good. Go for good. Where neither for good. Good and all.»
Samuel Beckett, *Worstward Ho*

Die Ausstellung «Begin Again. Fail Better», die wir am 31. Mai mit einem grossen Fest eröffnen, untersucht mit zwei gemeinsam präsentierten Ausstellungsblöcken und einer Publikation wiederkehrende Fragen, Themen und Haltungen in den frühesten Stadien des (hand-)zeichnerischen Entwurfs von Architektinnen und Architekten – beginnend bei Zeichnungen der Italienischen Renaissance über Werke aus der französischen und industriellen Revolution bis hin zu Arbeiten von Architekt:innen des 20. Jahrhunderts. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf (Hand-)Zeichnungen von über 50 der bekanntesten Schweizer Büros aus allen drei Landesteilen.

Die Idee des Projekts «Begin Again. Fail Better» entstand in Gesprächen mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Architektur. Gemeinsam mit **Manuel Montenegro**, Architekt und Architekturhistoriker (PT), **Marco Bakker**, Architekt und Professor für Architektur an der EPFL (CH/NL), **Helen Thomas**, Architektin und Autorin an der ETHZ (GB), sowie **Dorothee Messmer**, Direktorin des Kunstmuseums Olten, wurde die Idee geboren, gemeinsam ein Projekt zu lancieren, das (Hand-)Zeichnungen aus diesem der visuellen Kunst verwandten Metier ins Zentrum stellen soll.

Die Ausstellung macht mit der Eingrenzung auf einen präzisen Moment des Entwurfsprozesses zudem die Entwicklung der architektonischen Kultur über einen langen Zeitraum hinweg sichtbar.

Die Handzeichnung steht im Mittelpunkt, da sie als **lingua franca** beider Disziplinen gilt und traditionell als Aufzeichnung für vorläufige Ideen, Intuitionen, Entwürfe oder formale Bestrebungen dient: Sie ist Gedankenkonzentrat, fungiert als Ideenspeicher und bietet Hand zur Selbsterforschung und Dokumentation. Auch in der Baukunst dient sie zur Spiegelung bestimmter Themen und wird zum Experimentierfeld für das Nachdenken über Architektur.

Darüber hinaus erweist sich ihr Verhältnis zu Erzählung und Imagination als wesentliches Kriterium, denn deutlicher als in jedem anderen Bereich verschränkt die Zeichnung zwei wichtige Anliegen: die Aneignung der Wirklichkeit und die Herstellung von Welt.

Paarweise Präsentationen

Die Darstellung wiederkehrender Themen und Probleme in frühen Stadien des architektonischen Entwurfs erfolgt jeweils in Form von Zeichnungspaaren, welche durch die gemeinsame Suche nach einem Entwurfsprinzip oder einer Lösung verbunden sind.

Jedes Paar umfasst eine sehr frühe Zeichnung (wenn möglich, die allererste Skizze) und eine spätere Umsetzung, welche die Weiterentwicklung einer bestimmten Idee zeigt.

Im Zentrum stehen also keine Planzeichnungen, sondern freie Skizzen und Zeichnungen in frühen Entwicklungsstadien auf der Suche nach Antworten auf ähnliche Gestaltungsprobleme in unterschiedlichen Zeiten: Sie erkunden den Bereich, der am Anfang einer Idee steht – unabhängig davon, ob sie sich auf ein reales Projekt beziehen oder lediglich als Studie einer ästhetischen Überlegung oder eines utopischen Traums dienen.

Die Werke des **historisch konzipierten Ausstellungsbereichs** stammen zu etwa gleichen Teilen aus dem Archiv der Drawing Matter Foundation in Somerset (GB), sowie aus den Archiven der EPFL Lausanne, der ETH Zürich und der USI-Accademia di architettura Mendrisio. Sie umfasst ca. 180 Werke, unter anderem von:

Charles Percier	Richard Buckminster	Venturi Scott Brown	A. & P. Smithson
Sangallo Familie	Fuller	Mies van der Rohe	Romain le Soufflot
William Hogarth	Zaha Hadid	Oscar Niemeyer	Carlo Maderno
Lakov G. Chernikhov	Josef Hoffmann	Walter Pichler	Superstudio
Pierre Francois	Louis Kahn	Gio Ponti	OMA
Leonard Fontaine	William Kent	Cedric Price	Jean Tschumi
Archizoom Associati	Le Corbusier	Aldo Rossi	Guisepe Terragni
Erik Gunnar Asplund	Adolf Loos	Marino Sironi	Aldo van Eyck
Peter Eisenman	Edwin Lutyens	Alvaro Siza	Michael Webb
Tony Fretton	Peter Märkli	James Stirling	Peter Wilson

Für den zweiten, sehr **aktuellen Ausstellungsblock** wurden Architekturbüros aus allen Landesteilen der Schweiz angefragt, uns für das Projekt je zwei selbst ausgewählte Zeichnungen aus ihrer Praxis auszuleihen. Das Interesse war überaus gross, und die hohe Beteiligung zeigt, welchen Stellenwert die (Hand-)Zeichnung auch für die zeitgenössische Architektur innehat. Mit Arbeiten von:

2b architectes	Conen Sigl	Käferstein Meister	Lando Roszmaier
8000.agency	Dreier Frenzel	Karamuk Kuo	Enrico Sassi
BABL	Jean-Pierre Dürig	Knapkiewicz Fickert	Sauter Von Moos
Barão Hutter	E2A	Jan Kinsbergen	Schneider Türtscher
BCMA	EMI Architekt:innen	Büro Kruker	Sergison Bates
Lilitt Bollinger	Frei + Saarinen	Lütjens	Studio SER
Bosshard Vaquer	GayMenzel	Padmanabhan	Studio we
Buchner Bründler	Gigon Guyer	LVPH	Studio WOW
Buol & Zünd	Gmür Architekten	Corinna Menn	Summermatter Ritz
BUREAU	Graber Pulver	Miller Maranta	Patrick Thurston
Buzzi Architetti	HHF	Pictet Broillet	Truwant + Rodet +
Caruso St. John	Manuel Herz	Pool Architekten	WALDRAP
Christ & Gantenbein	Jaccaud + Associés	Rapin Saiz	Weyell Zipse

Das Buch

Die Publikation «Begin Again. Fail Better», die von **Mathias Clottu** gestaltet wird und bei **Park Books** erscheint, stellt die Zeichnungspaare der zeitgenössischen Büros ins Zentrum, verbunden mit einer Auswahl der Zeichnungen aus den Archiven. Er erscheint zum Ende der Oltnen Ausstellung.

Mit einem Interview mit **Manuel Montenegro**, Texten von **Marco Bakker**, **Dorothee Messmer** und **Helen Thomas** sowie Interludes von **Pier Vittorio Aureli**, **Stephanie Bender**, **Adam Caruso**, **Irina Davidovici**, **Niall Hobhouse** und **Ludovica Molo**.

Die Ausstellung und das Buch werden im November 2024 auch noch im Ausstellungsraum **ARCHIZOOM der ETH Lausanne** gezeigt, respektive präsentiert werden, gleichzeitig zur jährlich stattfindenden **Architecture Book Fair**.

Das Kunstwerk

Und zuletzt noch dies: **Monica Germann und Daniel Lorenzi** spiegeln das Thema der Ausstellung aus künstlerischer Sicht. Sie zeigen in den Fenstern des Erdgeschosses über die ganze Breite des Eingangsbereichs eine grossformatige Tuschzeichnung, die auf ihre ganz eigene Weise auf die Werke der Partnerdisziplin reagiert.

Parallel zeigen wir die Ausstellungen:

2. Juni bis 25. August 2024

Arbeit – und was es sonst noch zu tun gibt. Schatzkammer Sammlung #8
Partizipative Sammlungsausstellung, kuratiert vom Wärchlade Olten

Vernissage mit Zmittag: So, 2. Juni, 11 Uhr

27. April bis 3. November 2024

Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger

Der Altar des Eiligen Geistes (im Rahmen ihres Grossprojekts im Kloster Schönthal)

Dienstraum, unsere Dependance auf dem Gleis 7 im Bahnhof Olten

Ensemble c'est tout

Das Kunstmuseum Olten stellt 2024 seine Aktivitäten ganz unter das Leitmotto «Ensemble, c'est tout», das dem Titel eines Romans der Schriftstellerin Anna Cavalda entnommen ist. Alle Ausstellungen und grossen Veranstaltungen entstehen gemeinsam mit anderen Institutionen, Gruppierungen oder Einzelpersonen.

Kunstmuseum Olten

Kirchgasse 8, CH-4600 Olten, +41 62 212 86 76, info@kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17 Uhr (Do bis 19 Uhr), Sa/So 10–17 Uhr;

weitere Informationen: www.kunstmuseumolten.ch

Die nachfolgenden und weitere Abbildungen können auf unserer Website heruntergeladen werden (siehe nächste Seite)



Peter Märkli (*1953)
Haus Kuehnis, Fassade, 1982
Kohle auf Papier, 33 x 25 cm
© Drawing Matter Collections



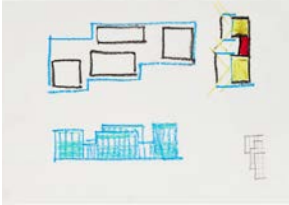
Karl Moser (1860–1936)
Antoniuskirche, Basel. Entwurfsskizzen zur städtebaulichen Neuausrichtung, 1926
Tintenstift auf Papier, 24 x 16.1 cm
© gta Archiv/ETH Zürich



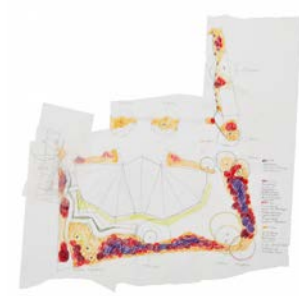
Mies van der Rohe (1886–1969)
Hubbe Haus, 1935
Silberne Fotokopie, 30.1 x 21.2 cm
© Drawing Matter Collections



Aldo Rossi (1931–1997)
Verlust der Mitte, 1993
Radierung und Aquatinta auf Fabriano-Gewebepapier, 70 x 49.5 cm
© Drawing Matter Collections



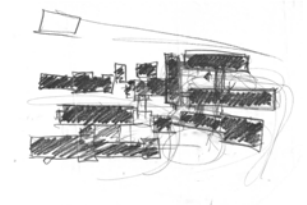
Gigon Guyer (*1959/1958)
Kirchner Museum, Fassade, Schnitt und Grundriss, Endgültige Parzelle Parkpromenade, 1989
Pastell auf Papier, 21 x 29.7 cm
© Gigon Guyer



Bosshard Vaquer (*1966/1971)
Bepflanzungsplan mit neuem Garteneingang, Instandsetzung Schulanlage Auzelg, 2023
Farbstift auf Skizzenpapier, ca. 87 x 85 cm
© Bosshard Vaquer



Miller Maranta (*1961/1959)
Gesundheitszentrum Gruebisalm, Vitznau, Projektidee und städtebauliche Situation, 2020
Bleistift auf Papier, ca. 30 x 42 cm
© Bosshard Vaquer



Christ & Gantenbein (*1970/1971)
Lindt Home of Chocolate, Konzeptzeichnung Studienauftrag, 2014
Bleistift auf Papier, 29.7 x 42 cm
© Christ & Gantenbein



Zaha Hadid (1950–2016)
Skizzen Vorstudie, Kurfurstendamm, 1988
Blaue Tinte auf Post-it, je 7.6 x 7.6 cm
© Drawing Matter Collections



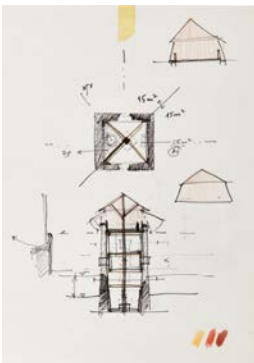
Mario Sironi (1855–1961)
Entwurf für den Fiat-Pavillon, 1936
Bleistift, Körperfarbe auf chamoisfarbenem Papier, auf Karton aufgezogen, 60.5 x 30.5 cm
© Drawing Matter Collections



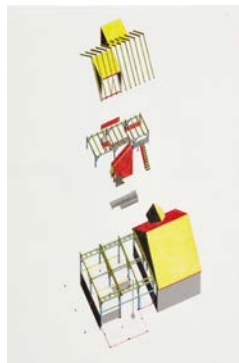
Oscar Niemeyer (1907–2012)
Situationsplan, Entwurf eines Firmensitzes für Renault in Boulogne-Billancourt, 1971
Filzstift auf Skizzenpapier, 37.5 x 28.9 cm
© Drawing Matter Collections



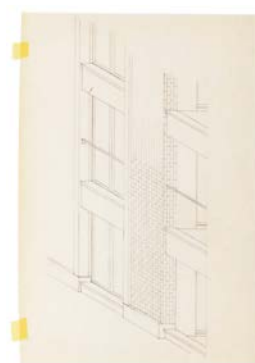
Louis Kahn (1901–1974)
Vollständige Perspektive mit Kontext, Kansas City Office Building, 1972
Bleistift und Farbstift auf Papier mit Leinenunterlage, 75 x 58 cm
© Drawing Matter Collections



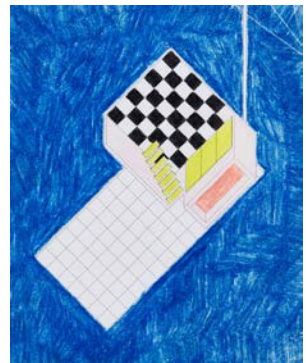
Barão Hutter (*1986/1984)
Strandbad Mythenquai, Bau eines neuen Sommerkiosks, Öffentlicher Wettbewerb, 1. Preis – 2. Rang, Stadt Zürich, 2010
Filzstift und Farbstift auf Skizzenpapier, 42 x 29.7 cm © Barão Hutter



Schneider Türtscher (*1981/1984)
Auf Berg I, Raumstruktur
Bleistift auf Skizzenpapier (plus Xerox als alternatives Original), 76 x 44 cm
© Schneider Türtscher



Sergison Bates (*1964/1964)
Suburban Housing Seebach, 2019
Minenstift auf Skizzenpapier, 50 x 30 cm
© Sergison Bates



WALDRAP
Renate Walter und Sebastian Lippok (*1983/1981)
Fountain House, Stans, 2014
Farbstift auf Papier, 16 x 13 cm
© WALDRAP